

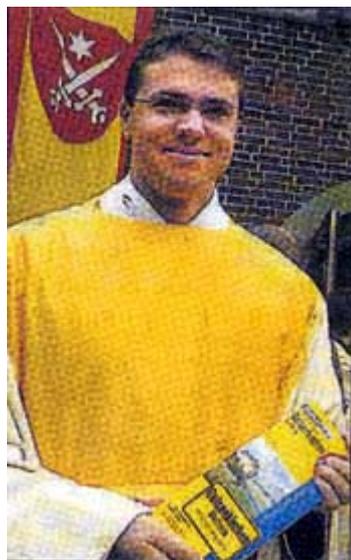
Der neue Pater ist als Experte für Moraltheologie sogar in Rom gefragt

Servitenpater Dr. Martin M. Lintner übernimmt als Nachfolger von Pater Gottfried M. Wolff die Seelsorge in St. Mariä Himmelfahrt und St. Konrad

Neun Jahre lang betreute Pater Gottfried M. Wolff als Seelsorger in Buer die katholischen Kirchengemeinden St. Mariä Himmelfahrt und St. Konrad. In einer Festmesse zu seinem Abschied mit den Chören beider Gemeinden stellte sich in der Himmelfahrt-Kirche als Nachfolger Pater Dr. Martin M. Lintner vor, der aus Südtirol stammt

Bereits im Januar war Pater Gottfried M. Wolff zum Provinzial der deutschsprachigen Ordensprovinz der Serviten ernannt worden. Zu ihr zählen sieben Klöster in Deutschland und in Österreich. Diese Aufgabe nimmt er von Innsbruck aus wahr.

Der neue Seelsorger Pater Dr. Martin M. Lintner war nach seiner Priesterweihe im Sommer 2001 zunächst in der Seelsorge der Servitenpfarre in Wien tätig. Neben seiner Tätigkeit in Buer engagiert er sich für den Servitenorden als Dozent der päpstlichen Fakultät in Rom im



Fach Moraltheologie." Für mich ist Moraltheologie seit jeher die ideale Vorbereitung auf meine Aufgaben als Seelsorger gewesen", sagt Pater Martin. "Sie beschäftigt sich mit der Frage des Christseins im Alltag in der Auseinandersetzung mit den modernen Wissenschaften. " Seelsorge steht für ihn im Zentrum seiner Gemeindegarbeit.

In Buer fühlte sich der 34-jährige Pater besonders herzlich aufgenommen. Für ihn war es "in gewisser Hinsicht eine Heimkehr". Schließlich war er früher schon einmal für vier Monate in den Kirchengemeinden St. Mariä Himmelfahrt und St. Konrad tätig. In den Servitenorden trat er nach dem Studium der Theologie in Innsbruck ein. Die Zeit als Novize verbrachte er in Siena in Italien. Seine Doktorarbeit in Theologie schloss er in diesem Jahr in Wien ab. -dhi

In Buer besonders herzlich begrüßt: Pater Martin. -FOTO: LUDGER KONOPKA